



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CCCLV. Der Rath zu Stendal vergleicht sich mit den Testamentarien Curds
von Kalbe über dessen letztwillige milde Stiftungen, am 5. September
1462.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

CCCLV. Der Rath zu Stendal vergleicht sich mit den Testamentarien Curds von Kalbe über dessen letztwillige milde Stiftungen, am 5. September 1462.

Wy Radmanne to Stendal Bekennen apenbar betugende met desseme briue, dat wy vus mit Claus van kaluen van sodanes Testamentes vnde Almiffen wegen, Alse Curd von kalue, seliger dechnisse, der kumpanie des hilligen lichnames hir to Stendall gegheuen hefft, voreyniget vnde vordragen hebben, In tokomenden tyden vortan also toholdende In dessir hir nagescreuen wise: Int irste schollen de Alderlude, de van deme Rade dar to geschicket werden, alle Jare entfangen wes vppkommet van den ses hundert Rinschen gulden, dar renthe vor gekofft isz. Ok scollen se alle Jare entfangen negentich margk lubesch Jarlike rente, de de Rad to lünenborgh vorsegilt hebben, vnde se scollen alle Jar Quitancien dar van fenden an de vormunder Curd van kaluen, de alodanne rente scollen mahnen vnde vppnehmen van deme Rade to lünenborgh, vnde van dissen renten scollen de Alderlude alle Sondage des auendes, wan de louefangk vth isz, almiffen geuen den armen luden, so se mest konen vnde mogen, vnde efft ymant wire van den frunden Curd van kalue, de sodanner almiffen begerende, der scal men en nicht weigeren, wan dar wes losz ist, sundern mildichliken geuen: vnde wen der almiffen wes losz werdt, de schollen de Alderlude vnde Schaffer vorligen, nicht nah günste funder nach orer meisten stemme, nach orer selen salicheit. Ok scal Claus kalue vnde syn vader effte syne brodere mechtich wesen eynen armen minschen to den almiffen tovorbidende, wan dar wat losz isz. Vortmehr, wyre ymant van der kumpanie, deme der almiffen not worde vnde der begerde, deme scal men se geuen, wann he darvme biddet. Item dat miszgewede vnde Ornate, dat Curd van kalue hir gegheuen hefft, schal men gebreken alle hilligen lichnames dage vnde In der octauen vnde In allen groten erliken festdagen In vnser liuen frouwen kerken. Vortmehr effte etlike rente van dissen vorfcreuen renten worde auegelofet, Also schollen de Alderlude vnde schaffere met Hulpe vnde nach rade des Rades vor de Houetsumme weddir rente kopen so vaken des not vnde behuff isz, Dat sodannen almiffen, alle vorberurt isz, geueuen werden. Ok schollen de alderlude den Jungen, de ministreren, lonen, alle wonliken isz vnde alrede gehalten. Item schollen se lonen den vndercofter vor de Aue Marien clocke, de men des middages ludet. Ok schollen se der kumpanie knechten alle sondage eyne almiffen geuen synem lone tobulpe vnde deme Stad Scriuer scollen se alle Jare, wan he en de Quintancien scriuet, III schillingk gheuen. Vnde van sodanner rente vnde gelde scal men furder mehr nymande lyen eddir wes gheuen, sunderen laten blyuen vnde dynen to den almiffen to ewigen tyden vnde andirsz nergende to gebreken: vnde efft wy van dissen alderluden vorstorue effte dar nicht gerecht to en wire, also scal de Rad dar to eynen anderen weddir In de stede kisen. Ok scollen de saluen olderlude deme Rade alle Jare van sodanner rente, alle se vppnehmen vnde weddir vthgeuen, rekenschopp dhon. Vortmer isz dat vnse wille, dat de Olderlude vnd schaffere alle Jare eyns mogen eyn Conuiuium hebben, wenn se de swyne slachten, vnde bidden ore erlike Hulfrouwen to gaste. Dessis to Orkunde hebben wy vnser Stad Secrete vpp dissen briff laten drucken. Gheuen nach der bort Cristi vnser Hereñ dusent virhundert Jar, darnach In deme twen vnde sostighstem Jare, Ame fridaghe nah Egidii Abbatis.

Nach dem Originale des Stendalschen Rathesarchives No. 185.